

www.ib-sachsen-anhalt.de



Banken im Dialog mit Unternehmen

Messe NETWORK-KMU

Doris Knöfel 24.06.2010



Investitionsbank Sachsen-Anhalt – zentraler Ansprechpartner für Förderfragen

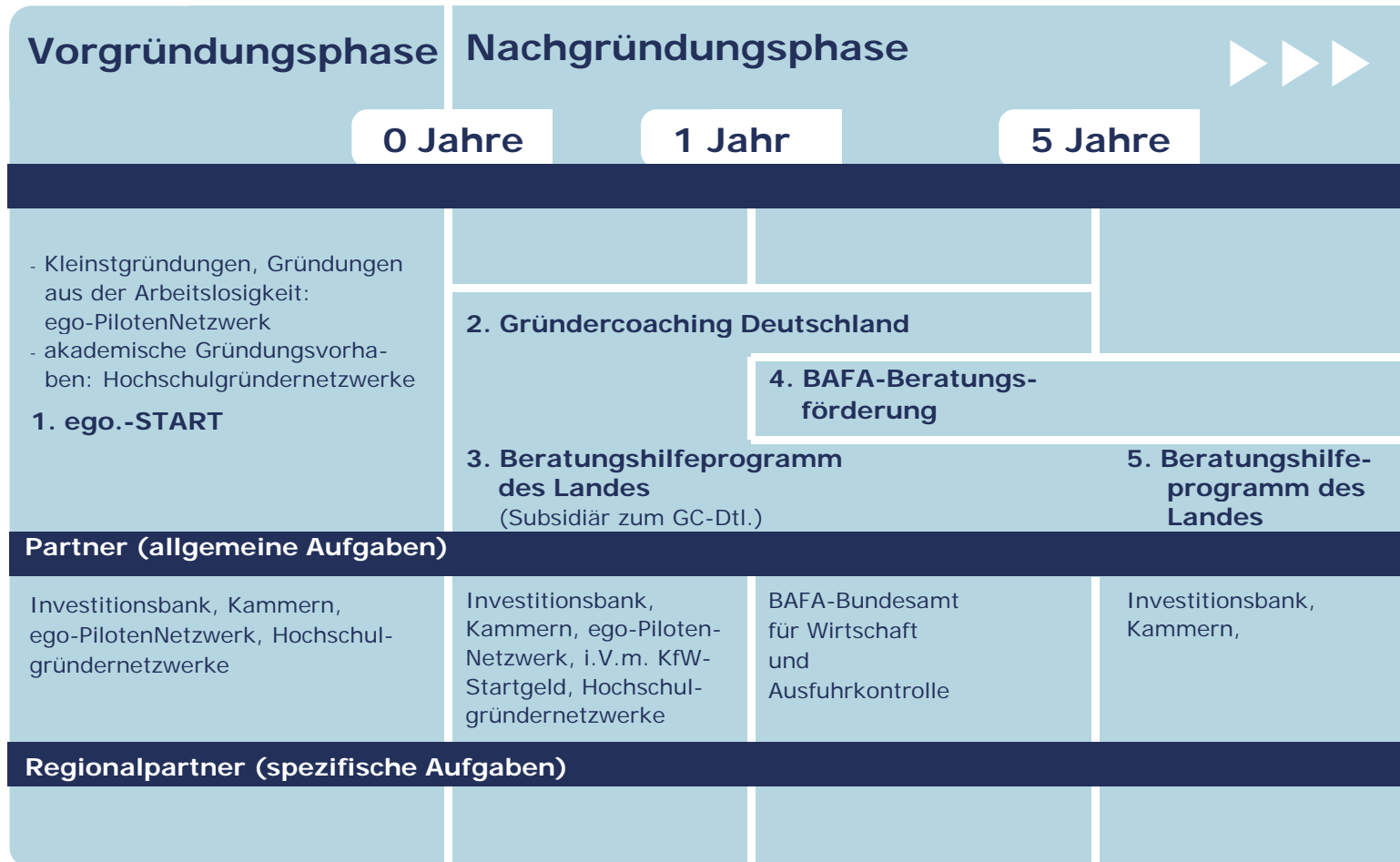


Förderbank für den Mittelstand

- ▶ Beratung und Förderung aus einer Hand
- ▶ regionale KfW-IB-Beratungssprechtage
- ▶ Einbindung der regionalen Beratungskompetenzen



Beratungsförderung in Sachsen-Anhalt



Zuwendungsempfänger – modifizierte Richtlinie

▶ Antragsberechtigt:

1. Natürliche Personen (Existenzgründer), die sich selbstständig machen wollen,
2. kleine und mittlere Unternehmen nach der Definition der EU, die max. ein Jahr vor Projektbeginn gegründet wurden,
3. Freiberufler, sofern der überwiegende Geschäftszweck nicht auf die entgeltliche Unternehmens- oder Rechtsberatung ausgerichtet ist.



Was wird gefördert? – modifizierte Richtlinie

- ▶ Coachingleistungen
- ▶ Machbarkeits- und Markteinführungsstudien
- ▶ Teilnahme an Messen

Für Hochschulabsolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter

- ▶ ego.-Gründerstipendium



Zuwendungsempfänger

▶ Antragsberechtigt ego.-Gründerstipendium:

Hochschulabsolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter bis zu fünf Jahren nach Hochschulabschluss bzw. Austritt aus einer Hochschule oder wiss. Einrichtung, die eine technologie- und wissensbasierte bzw. innovative Unternehmensgründung vornehmen



Art, Höhe und Umfang der Zuwendung

- ▶ **ego.-Gründerstipendium**
 - ▶ Zuwendungen für die Sicherung des Lebensunterhalts
 - ▶ personengebundener Festbetrag
 - ▶ Zuschuss: 1.200 EUR je Monat für max. 18 Monate, max. 21.600 EUR innerhalb der Projektlaufzeit
 - ▶ Erhöhungsbetrag: 100 EUR je Monat für Kinder



Art, Höhe und Umfang der Zuwendung

▶ Coachingleistungen

- ▶ Förderfähig sind Coachingleistungen für wirtschaftliche, finanzielle und organisatorische Fragen sowie zur Optimierung der Finanzierungssituation des Vorhabens
- ▶ Zuschuss: 75 % des förderfähigen Beratungshonorars, max. 4,5 TEUR (in Ausnahmefällen bis 6 TEUR) bei einem max. förderfähigem Honorar von 800 EUR je Tagewerk



Art, Höhe und Umfang der Zuwendung

- ▶ **Teilnahme an Messen**
 - ▶ Zuwendungen für Messeteilnahmen z.B. für Reise- und Übernachtungskosten
 - ▶ Eintrittsgelder
 - ▶ Zuschuss: 75 % der förderfähigen Ausgaben
 - ▶ Keine Förderung von Sachausgaben bzw. Investitionen



Art, Höhe und Umfang der Zuwendung

- ▶ **Machbarkeits- und Markteinführungsstudien**
 - ▶ betriebswirtschaftliche und technologische Machbarkeitsstudien
 - ▶ sofern die Studien eine Voraussetzung für die Finanzierung des Vorhabens durch eine Bank sind
 - ▶ Zuschuss in Höhe von 75 % der förderfähigen Ausgaben, max. 15,0 TEUR



Beratungshilfeprogramm

▶ **Zuwendungszweck**

- ▶ Spezifische Beratungen zu betriebswirtschaftlichen, finanziellen, personellen, technischen und organisatorischen Problemen zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, um gezielt Potentiale zur Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen zu erschließen.

▶ **Ziele**

- ▶ Erstellung und Umsetzung von Unternehmensstrategien zur Existenzsicherung
- ▶ Behebung unternehmerischer Innovations- und Rationalisierungsdefizite
- ▶ Unterstützung bei der effektiven Organisation innerbetrieblicher Abläufe



Beratungshilfeprogramm des Landes Sachsen-Anhalt

Beratungsgebiete	
▶ Unternehmensnachfolge	▶ Außenwirtschaft
▶ Marketing	▶ Energie- und Umweltberatung
▶ Risikomanagement	▶ Organisationsoptimierung
▶ Integration in europäische Projekte	▶ Stärkung des Innovationspotentials



Beratungshilfeprogramm

▶ Art der Förderung

- ▶ Zuschuss für Beratungsleistungen, gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

▶ Förderhöhe

- ▶ Zuschuss in Höhe von bis zu **75 %** des Beratungshonorars; max. 600 EUR je Tagewerk (max. 18.000 EUR)
- ▶ das max. förderfähige Beraterhonorar liegt bei 800 EUR je Tagewerk
- ▶ Förderung von bis zu 30 Tagewerken



Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten

Zuwendungszweck

- ▶ **Durchführung betrieblicher Qualifizierungsvorhaben** und Umsetzung betrieblicher Konzepte zur Organisations- und Personalentwicklung, zur Anpassungsqualifizierung, zur Erweiterung des beruflichen Wissens sowie zur wissenschaftlichen Weiterbildung **für eigene Beschäftigte**
- ▶ Unterstützung **unternehmensbezogener Personalpools** durch Qualifizierungsprojekte, die zur bedarfsgerechten und branchenorientierten Fachkräftegewinnung beitragen



Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten

Wer kann einen Zuschuss beantragen?

(betriebliche Qualifizierung)

- ▶ Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, wenn sie eigene Beschäftigte, einschließlich des Unternehmers als Person, mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt und Beschäftigte aus Ziel-1 Fördergebieten oder beschäftigte, die ihren Wohnsitz bis zum Ende der Projektlaufzeit nach Sachsen-Anhalt verlegen, qualifizieren.
- ▶ Der Zuwendungsempfänger hat sein Engagement in der eigenen betrieblichen Erstausbildung innerhalb der letzten drei Jahre vor der Antragstellung nachzuweisen.



Sachsen-Anhalt WEITERBILDUNG

Fördersätze		
	allgemeine Qualifikation	spezielle Qualifikation
Kleinstunternehmen (bis 9 MA)	70%	35%
kleine Unternehmen (bis 49 MA)	65%	30%
mittlere Unternehmen (bis 250 MA)	60%	25%
große Unternehmen (ab 251 MA)	50%*	25%*

* Förderung, wenn: signifikante Erweiterungen im Unternehmen



Zuschuss zur Qualifizierung von Beschäftigten

Zuwendungsfähige Ausgaben z. B.:

- ▶ Personalausgaben für die Ausbilder und Arbeitnehmer
- ▶ Reise- und Aufenthaltsausgaben der Ausbilder/ Ausbildungsteilnehmer
- ▶ laufende Aufwendungen für Materialien und Ausstattung
- ▶ Abschreibung von Werkzeugen und Ausrüstungsgegenständen (Anschaffung nicht mit öffentlichen Mitteln)
- ▶ Ausgaben für Beratungsdienste bezogen auf die Ausbildungsmaßnahme



Antragsverfahren

- ▶ Antragstellung 8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, schriftlich gem. Antragsunterlagen, VZ kann beantragt werden, nach Bestätigung des VZ Anmeldung für (Seminar, Qualifizierung) möglich
- ▶ Benutzerkennung einholen unter Tel. Nr. 0391 6054421
Antrag elektronisch ausfüllen
- ▶ Antrag einreichen bei der Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Leipziger Str. 49 a, 39112 Magdeburg
- ▶ Bewilligungsbehörde Investitionsbank Sachsen-Anhalt



Zuschuss zur Verbundausbildung

Zuwendungszweck:

▶ **Fremdausbildung**

Schaffung von Ausbildungsplätzen und Verbesserung der Ausbildungsqualität durch teilweise Vermittlung der Ausbildungsinhalte durch Fremdausbildung in Ausbildungskoop. oder in -verbänden

▶ **Zusatzqualifikationen**

Verbesserung der beruflichen Kompetenzen des Fachkräftenachwuchses durch Vermittlung von berufsbezogenen Zusatzqualifikationen/Fremdsprachenkenntnissen in ergänzenden Lehrgängen

▶ **Externes Ausbildungsmanagement**

Beratung/Unterstützung kleiner UN bei der Planung/Durchführung der Ausbildung durch ext. Ausbildungsmanager und -coaches



Zuschuss zur Verbundausbildung

Gegenstand der Förderung:

- ▶ **Zuwendungen können gewährt werden, wenn z. B.:**
 - a) zur Verbesserung der Ausbildungsqualität
 - b) zur Schaffung des Ausbildungsplatzes oder vorgeschriebene Ausbildungsinhalte im Rahmen der Fremdausbildung in Koop. oder im Verbund mit einem anderen Ausbildungsbetrieb, Bildungsträger, Leitbetrieb oder Ausbildungsverein vermittelt werden.
- ▶ Auszubildende ausbildungsbegleitend an ergänz. berufsbezogenen Lehrgängen und Seminaren für Fremdsprachen teilnehmen.
- ▶ das Ausbildungsunternehmen für Planung, Durchführung und Management der Berufsbildung Beratungs- und Coachingleistungen sachverständiger Dritter in Anspruch nimmt.



Zuschuss zur Verbundausbildung

Allgemeine Fördervoraussetzungen:

- ▶ Der Vertrag über die Berufsausbildung muss bei Beginn der Berufsausbildung abgeschlossen und schriftlich niedergelegt sein.
- ▶ Die Berufsausbildung muss bis zum 31.12. des Kalenderjahres, in dem der Ausbildungsvertrag geschlossen wurde, tatsächlich beginnen.
- ▶ Die Berufsausbildung muss am Sitz oder in der Betriebsstätte des UN in Sachsen-Anhalt erfolgen.



Zuschuss zur Verbundausbildung

Förderfähige Ausgaben sind:

- ▶ die Ausgaben die Fremdausbildungsabschnitte oder die Zusatzqualifikationen sowie die vom antragstellenden Unternehmen im Zusammenhang mit der geförderten Fremdausbildung oder der Zusatzqualifikation übernommenen angemessenen Reise- und Übernachtungskosten der Auszubildenden (gem. Bundesreisekostengesetz).
- ▶ Die Ausbildungsvergütung für die Zeit der Fremdausbildung sowie Zusatzqualifikation ist nicht Gegenstand der Förderung.



Sachsen-Anhalt Ausbildung

Fördersätze

Fremdausbildung	Zusatzqualifikation	Extern. Ausbildungsm.
<p>bis 70 %</p> <p>Obergrenzen: kaufm. u. Dienstleistungsberufen: 100 €/Woche 20 €/Tag</p> <p>in gewerbl. techn. Berufen: 125 €/Woche 25 €/Tag</p>	<p>bis 70 %, max. 5 € pro Teilnehmerstunde</p> <p>mindestens 40, höchstens 240 Teilnehmerstunden/Auszubildenden</p> <p>Fahrschulausbildung Klasse T bis 50 % (max. 500 €/Teiln.)</p>	<p>80 %, max. 2.000 € der allg. Ausgaben</p> <p>für jede Einsatzstunde des ext. Ausbild.managem. max. 30 € für z. B. Personal-, Reisekosten, Telefon</p> <p>in der Vorbereitungsphase max. 20 Einsatzstd. förderfähig</p>



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Was wird gefördert?

- ▶ **Sachanlageninvestitionen** im Zusammenhang mit der Schaffung von neuen Dauerarbeitsplätzen (sachkapitalbezogener Zuschuss)

oder
- ▶ **Lohnkosten** für neu eingestelltes Personal in Verbindung mit sachinvestiven Maßnahmen (Lohnkostenzuschuss)



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Fördersätze (inklusive Investitionszulage)			
	kleine Unternehmen	mittlere Unternehmen	andere Unternehmen
Fördersatz	45 %	35 %	25 %
Erhöhung des Fördersatzes gem. LR Pkt. 2.1.2 möglich	5 %	5 %	5 %
Subventionswertobergrenze	50%	40%	30%

keine Limitierung der förderfähigen Folgeinvestitionen



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Fördersätze nach dem InvZuLG 2010

Beginn des Erstinvestitions - vorhabens	neue bewegliche WG KMU	neue bewegliche WG Nicht-KMU	Gebäudeneubau
vor dem 01.01.2010	25,0 %	12,5%	12,5%
in 2010	20,0 %	10,0%	10,0%
in 2011	15,0 %	7,5%	7,5%
in 2012	10,0 %	5,0%	5,0%
in 2013	5,0%	2,5%	2,5%



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Zuwendungsvoraussetzungen

- ▶ Errichtung oder Erweiterung einer Betriebsstätte im Zusammenhang mit
 - ▶ der Schaffung von neuen Dauerarbeitsplätzen (DAP) mit mind. 15 % Zuwachs
- oder bei weniger als 15 % Zuwachs bzw. kein Zuwachs**
- ▶ Sicherung vorhandener Dauerarbeitsplätze soweit das Investitionsvolumen p. a. das 1,5-fache der durchschnittlich in den letzten drei Jahren verdienten Abschreibung übersteigt



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Förderfähige Investitionen	nicht förderfähige Investitionen
<ul style="list-style-type: none">▶ Neubau Gebäude▶ neue Maschinen/Einrichtungen▶ geringwertige Wirtschaftsgüter▶ immaterielle Wirtschaftsgüter▶ (ggf. Um- und Ausbauten)	<ul style="list-style-type: none">▶ Grunderwerb▶ Fahrzeuge▶ gebrauchte Wirtschaftsgüter▶ Eigenleistungen



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Lohnkostenbezogener Zuschuss

- ▶ Voraussetzung ist die Durchführung von Investitionen in angemessener Höhe
- ▶ Die Basis für die Ermittlung des Zuschusssatzes entspricht grundsätzlich der Berechnungsmethode für sachkapitalbezogene Zuschüsse; jedoch beträgt der maximale Lohnkostenzuschuss 25 %.
- ▶ Die Investitionszulage (für zulageberechtigte Unternehmen) für die getätigte Investitionen darf bei Lohnkostenzuschüssen nicht in Anspruch genommen werden.



Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe, Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Lohnkostenbezogener Zuschuss

- ▶ Dauerarbeitsplätze werden für 24 Monate bezuschusst
- ▶ Basis ist ein Mindestbruttolohn von 25 TEUR jedoch max. 50 TEUR p. a. mit vertraglicher Regelung (innerhalb Investitionszeitraum von drei Jahren)
- ▶ Arbeitsplätze müssen eines der Kriterien erfüllen
 - ▶ überdurchschnittliche Qualifikationsanforderung
 - ▶ besonders hohe Wertschöpfung
 - ▶ besonders hohes Innovationspotential
- ▶ Mittel zur Arbeitsmarktförderung werden angerechnet



Förderdarlehen Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Förderschwerpunkte

- ▶ Mikrofinanzierung
- ▶ Existenzgründung
- ▶ kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- ▶ Auftragsvorfinanzierung
- ▶ nachrangige Finanzierung
- ▶ Risikoteilung mit den Hausbanken
- ▶ Eigenkapitalverstärkung
- ▶ Liquiditätsverbesserung



Förderintensio**n** in partnerschaftlicher Kooperation mit den Kreditinstituten in Sachsen-Anhalt

Finanzierung

Hausbankprinzip beachten

- | | |
|--|--|
| Hausbank finanziert | ▶ keine Finanzierungslücke vorhanden |
| Hausbank finanziert einen Teil
(Stellungnahme der Hausbank erforderlich) | ▶ Finanzierungslücke vorhanden
▶ Schließung der Lücke ggf. durch die Investitionsbank |
| Hausbank lehnt Finanzierung komplett ab
(Stellungnahme der Hausbank erforderlich) | ▶ ggf. weitere Partner anfragen z. B. MBG, Business-Angels
▶ Finanzierung ggf. durch die Investitionsbank |



Finanzierung

Mögliche Ablehnungsgründe der Hausbank:

- ▶ fehlende Sicherheiten
- ▶ kein oder fehlendes Eigenkapital
- ▶ Branche
- ▶ Obligo erreicht
- ▶ Existenzgründung



Finanzierung

Was wird nicht finanziert:

- ▶ Umschuldung
- ▶ Ablösung bestehender Verbindlichkeiten
- ▶ Vorhaben der landwirtschaftlichen Primärproduktion
- ▶ Unternehmen in Schwierigkeiten (UiS)



Fakten

- ▶ Investitionskredite für Existenzgründer, kleine Unternehmen und freiberufliche Tätige

Antragstellung über Investitionsbank Sachsen-Anhalt möglich



Produkteigenschaften

- ▶ Gesamtfinanzierungsbedarf € 50.000,00
- ▶ Konditionen:
 - ▶ 5 Jahre 1 tilgungsfreies Jahr **4,15 % p.a.***
 - ▶ 10 Jahre 2 tilgungsfreie Jahre **4,25 % p.a.***
- ▶ grundsätzlich bis 3 Jahre nach Gründung
- ▶ Limitierung Betriebsmittel auf max. € 20.000,00
- ▶ in der Regel lediglich Inhaberhaftung/Gesellschafterbürgschaft

Antragstellung über Investitionsbank Sachsen-Anhalt möglich

* Stand: 21. Juni 2010



Förderdarlehen Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt

IMPULS

Das IB-Mittelstands- und
Gründerdarlehen

Sachsen-Anhalt

WACHSTUM

Das IB-Mezzaninedarlehen

Sachsen-Anhalt

MUT

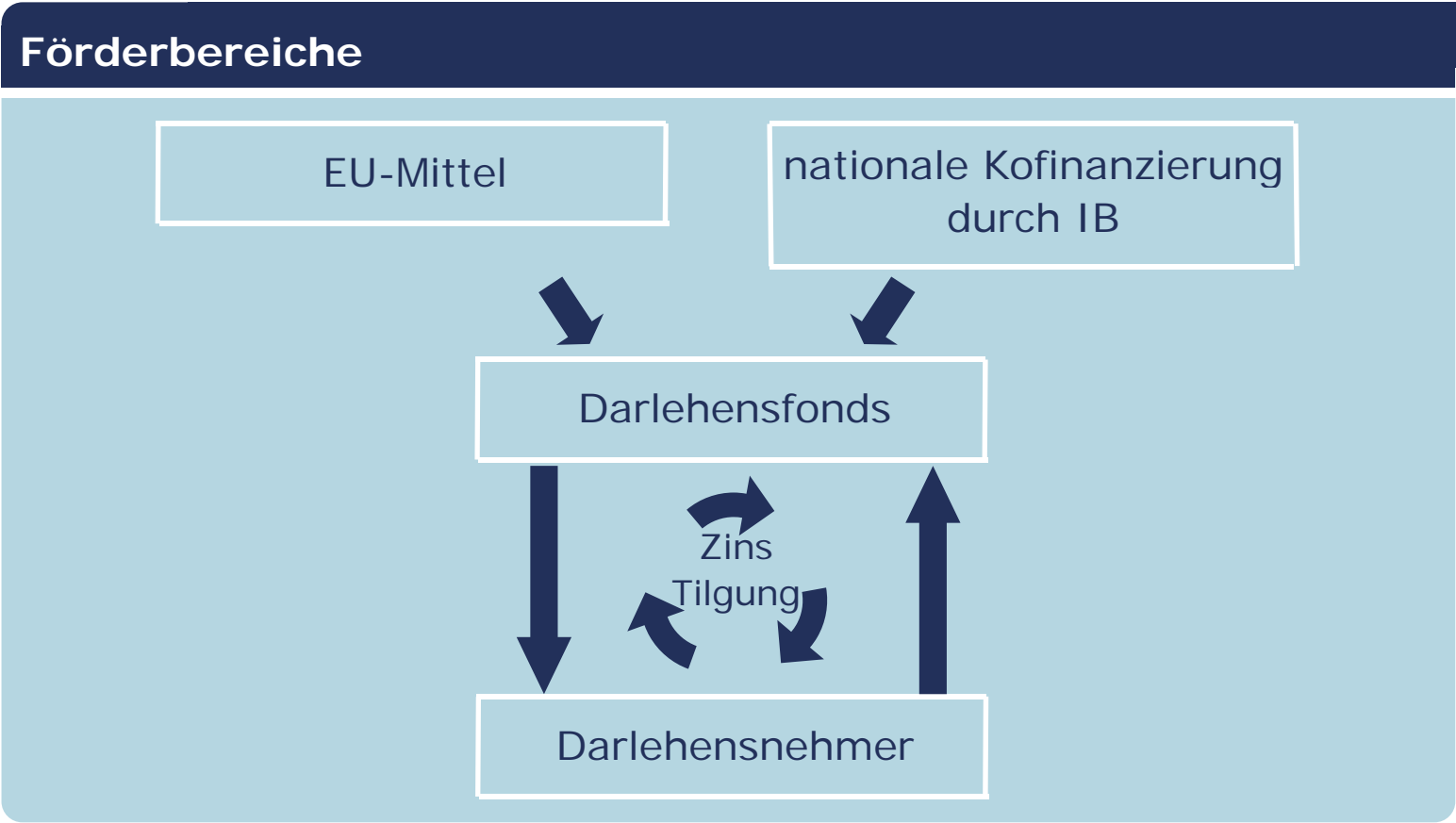
Die IB-Auftragsvorfinanzierung

Sachsen-Anhalt

IDEE

Das IB-Innovationsdarlehen





gegenwärtige Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise – Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten

- ▶ erweiterte Beihilfemöglichkeiten durch Vergabe von Kleinbeihilfen (Beihilfegrenze wurde von 200 TEUR auf 500 TEUR erhöht)
- ▶ Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten auch auf Großunternehmen (nicht KMU gem. EU-Definition)
- ▶ Finanzierung des Straßentransportsektors in max. Beihilfe von 500 TEUR sowie Einbezug des Erwerbs von Fahrzeugen für den Straßengütertransport



gegenwärtige Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise - Erweiterung der Finanzierungsmöglichkeiten

- ▶ die max. Darlehenssummen gem. derzeitiger Vergabegrundsätze können überschritten - auch im Einzelfall über eine Gesamtsumme von 3 Mio. € - gewährt werden (mehrere Produkte aus KMU-Darlehensfonds)
- ▶ Einsatz von Förderdarlehen auch zur Überbrückung einer temporären Liquiditätsschwäche möglich, wie z. B.:
 - *Ablösung von Lieferantenkrediten*
 - *Unterstützung bei der Fälligstellung von KK-Linien*



Produkteigenschaften

- ▶ Fremdkapital
- ▶ Mindestdarlehenssumme 25 TEUR
- ▶ maximale Darlehenssumme 1,5 Mio. EUR
- ▶ Zinssatz 7,95 Prozent p. a.*
- ▶ maximale Laufzeit 15 Jahre
- ▶ Investitionen, Betriebsausgaben, tätige Beteiligungen
- ▶ **auch** für Vorfinanzierung von Zulagen + Zuschüssen
- ▶ nachrangige Besicherung, lediglich Inhaber-/Gesellschafterhaftung
- ▶ beihilfefreies Produkt, keine Anrechnung auf De-minimis-Regelung bzw. aktuell Kleinbeihilfenregelung (EUR 500.000)

* Stand: 21. Juni 2010



Sachsen-Anhalt MUT – Die IB-Auftragsvorfinanzierung

Produkteigenschaften

- ▶ Fremdkapital
- ▶ klassische Auftragsvorfinanzierung
- ▶ maximale Darlehenssumme 500.000 Euro
(Mehrfachbeantragungen möglich)
- ▶ Zinssatz 5,50 Prozent p. a. (Beihilfe)*
- ▶ maximale Laufzeit 10 Jahre
- ▶ nachrangige Besicherung
- ▶ wettbewerbsneutral durch Hausbankstellungnahme

Info Hausbanken: keine Hausbankbestimmungen, keine Sicherheitenbestellungen, keine Informationspflicht, keine weitergehende administrative Belastung

* Stand: 21. Juni 2010



Sachsen-Anhalt WACHSTUM – Das IB-Mezzaninedarlehen

Produkteigenschaften

- ▶ Eigenkapitalersatz
- ▶ maximale Darlehenssumme 1,5 Mio. Euro
- ▶ Stärkung der Eigenmittelbasis
- ▶ Zinssatz ab 7,95 Prozent p. a.*
- ▶ maximale Laufzeit 15 Jahre; fünf Jahre tilgungsfrei
- ▶ breite Verwendungszwecke:
 - ▶ Auftragsvorfinanzierung, Investitionen
- ▶ lediglich Inhaber-/Gesellschafterhaftung
- ▶ wettbewerbsneutral durch Hausbankstellungnahme

* Stand: 21. Juni 2010



Sachsen-Anhalt WACHSTUM – Das IB-Mezzaninedarlehen

Mezzaninedarlehen

Unternehmensbilanz

AKTIV

Anlage-
vermögen

Umlauf-
vermögen

PASSIV

Eigenkapital

Mezzanine-
kapital

Fremdkapital

- ▶ eine Mischform aus Eigen- und Fremdkapital; sie haften vor dem Fremd- und nach dem Eigenkapital
- ▶ dem wirtschaftlichen Eigenkapital hinzuzurechnen und erweitert damit die Haftbasis für weitere Kreditvergaben
- ▶ handelsrechtlich in der Bilanz entweder direkt im Eigenkapital oder als Sonderposten vor den Rückstellungen



Sachsen-Anhalt WACHSTUM – Das IB-Mezzaninedarlehen

Mezzaninedarlehen					
Unternehmensbilanz		Unternehmensbilanz		Unternehmensbilanz	
AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
AV 100 T€	EK 50 T€	AV 100 T€ 100 T€	EK 50 T€	AV 100 T€ 100 T€	EK 50 T€
UV 100 T€	FK 150 T€	UV 100 T€	FK 150 T€ 100 T€	UV 100 T€	Mezzanine 100 T€
					FK 150 T€
Eigenkapitalquote: 25 %		Eigenkapitalquote: 16,7 %		Eigenkapitalquote: 50 %	



Produkteigenschaften

- ▶ Markteinführungsfinanzierung innovativer Produktentwicklungen
- ▶ mezzanines Kapital zur Stärkung der Haftbasis
- ▶ Entscheidungsgrundlage:
 - ▶ tragfähiges Vertriebskonzept und
 - ▶ perspektivisch Kapitaldienstfähigkeit
- ▶ maximaler Darlehensbetrag 1,5 Mio. Euro
- ▶ Zinssatz 7,95 Prozent p. a.*
- ▶ maximale Laufzeit 15 Jahre; fünf Jahre tilgungsfrei
- ▶ ergänzende Finanzierung in der Phase nach potenziellen Beteiligungsgebern und vor einem Hausbankengagement
- ▶ lediglich Inhaber-/Gesellschafterhaftung
- ▶ wettbewerbsneutral durch Hausbankstellungnahme

*
Stand: 21. Juni 2010



Die Darlehensprodukte der IB im Direktgeschäft

Finanzierungsbeispiel Mustermann GmbH:

Finanzierungsbedarf

250 TEUR Neubau/Halle
250 TEUR Maschinen
250 TEUR Auftragsvorfinanzierung

750 TEUR Summe

Finanzierung

250 TEUR Zuschuss/Zulage
100 TEUR Eigenmittel
250 TEUR Hausbank
150 TEUR IB SA-MUT

750 TEUR Summe

(250 TEUR Zwifi Zuschuss/Zulage
über HB)



Die Darlehensprodukte der IB im Direktgeschäft

Finanzierungsbeispiel Mustermann GmbH:

(HB finanziert einen Teil, wenn EK vorhanden)

Finanzierungsbedarf

680 TEUR Auftragsvorfinanzierung

Finanzierung

100 TEUR SA-WACHSTUM

200 TEUR Hausbank

380 TEUR SA-MUT

680 TEUR Summe



Die Darlehensprodukte der IB im Direktgeschäft

Finanzierungsbeispiel Mustermann GmbH:

Finanzierungsbedarf

1,0 Mio. € Neubau/Halle
3,8 Mio. € Maschinen/Anlagen

4,8 Mio. € Summe

Finanzierung

2,0 Mio. € Zuschuss/Zulage
0,2 Mio. € Eigenmittel
1,0 Mio. € ERP-Regional. (KfW)
1,0 Mio. € SA-IMPULS
0,6 Mio. € SA-WACHSTUM

4,8 Mio. € Summe

(Zwifli Zuschuss/Zulage über HB)



Förderintensio**n** in partnerschaftlicher Kooperation mit den Kreditinstituten in Sachsen-Anhalt*

Investitionsfinanzierung

Eigenmittel

GA/Investitionszulage

- ▶ Beteiligungsgeber
- ▶ Venture Capital

Hausbankfinanzierung

- ▶ vorrangige Besicherung
- ▶ marktübliche Konditionen
- ▶ Hausbankfunktion
- ▶ Bankprodukte

Sachsen-Anhalt IMPULS/IDEE/WACHSTUM

- ▶ beihilfefreie Konditionen
- ▶ nachrangige Besicherung
- ▶ langfristiger Finanzierungsanteil

* sollte die begleitende Hausbank zu keinem / keinem anteiligen Engagement bereit sein, ist auch eine 100 % Finanzierung im investiven Bereich und der Auftragsfinanzierung durch die Produkte der Investitionsbank möglich



Betriebsmittelfinanzierung – Auftragsvorfinanzierung

Hausbank; bestehende Betriebsmittellinie

- ▶ vorrangige Besicherungsmöglichkeit
- ▶ marktübliche Konditionen

Sachsen-Anhalt MUT Ergänzungsfinanzierung

- ▶ zusätzliches Auftragsvolumen im Zuge wachsender Konjunktur/
Unternehmenssituation
 - ▶ nachrangige Besicherung
 - ▶ langfristiger Verbleib der Darlehensmittel im Unternehmen

* sollte die begleitende Hausbank zu keinem / keinem anteiligen Engagement bereit sein, ist auch eine 100 % Finanzierung im investiven Bereich und der Auftragsfinanzierung durch die Produkte der Investitionsbank möglich



Die Darlehensprodukte der IB im Direktgeschäft

- ▶ Mitwirkung der Hausbank ist erforderlich.
- ▶ Darlehensvaluta wird auf einem Konto des Darlehensnehmers zur Verfügung gestellt.
- ▶ Die IB gewährt keine klassischen Kontokorrentkredite.
- ▶ Die IB bietet keine weitergehenden Bankprodukte (cross-selling) an.
- ▶ Die Darlehen der IB können den Finanzierungsbedarf der Antragsteller auch nachrangig abdecken.



Kontakt



Hotline:

Unternehmensförderung:
0800 / 56 007 57

Immobilienförderung:
0800 / 56 008 46

Internet:

www.ib-sachsen-anhalt.de

E-Mail:

beratung@ib-lsa.de

